



mdr

Konzept zur Wahlberichterstattung
Landtagswahl Thüringen 2024

Stand 25.06.2024

INHALT

1. Grundlagen	3
1.1. Redaktionelle Leitlinien	3
1.2. Das Prinzip der abgestuften Chancengleichheit	4
1.2.1. Zugelassene Parteien	5
1.2.2. Ergebnisse der Landtagswahl 2019	6
1.2.3. Landesbezogenes Ergebnis bei der Bundestagswahl 2021	7
1.2.4. Landesbezogenes Ergebnis bei der Europawahl 2024	8
1.2.5. Gewichtung für die Landtagswahl 2024	9
2. Geplantes Schema der Berichterstattung	11
2.1. Vorwahlberichterstattung	12
2.1.1. Vorwahlumfragen	12
2.1.2. Parteitage	12
2.1.3. Multimediale Vorwahlberichterstattung	12
2.1.3.1. MDR AKTUELL TV	12
2.1.3.2. MDR AKTUELL Online	13
2.1.3.4. MDR AKTUELL Hörfunk	15
2.1.3.5. MDRfragt	15
2.1.3.6. Landesfunkhaus Thüringen	17
2.1.3.7. MDR Investigativ	23
2.1.3.8. Programmdirektion Halle	24
2.1.3.9. ARD-Mittagsmagazin	25
2.2. Berichterstattung am Wahltag	26
2.2.1. MDR AKTUELL TV	26
2.2.2. MDR AKTUELL Online	27
2.2.3. MDR AKTUELL Hörfunk	28
2.2.4. MDRfragt	29
2.2.5. Landesfunkhaus Thüringen	29
2.3. Berichterstattung nach der Wahl	31
2.3.1. MDR AKTUELL TV und Online	31
2.3.2. MDR AKTUELL Hörfunk	31
2.3.3. Landesfunkhaus Thüringen	32
2.4. Barrierefreiheit	32

1. Grundlagen

Zur Landtagswahl im Freistaat Thüringen am 01.09.2024 (im Folgenden: Landtagswahl) berichten die Redaktionen des MDR trimedial im Vorfeld der Wahl, am Wahltag und nach der Wahl über die Vorbereitungen und politischen Ereignisse im Land, aber auch über bundespolitische Bezüge der Wahl. Beteiligt daran sind die Redaktionen der Hauptredaktion Information und Innovation der Programmdirektion (PD) Leipzig, Redaktionen der PD Halle sowie die Redaktionen des Landesfunkhauses Thüringen.

Die Redaktionen sehen sich in der Verantwortung, den Zuschauerinnen und Zuschauern, Hörerinnen und Hörern sowie den Nutzerinnen und Nutzern auf allen Auspielwegen umfassende Informationen rund um die Landtagswahl zu liefern. So soll die politische Meinungsbildung auf Grundlage einer objektiven Berichterstattung ermöglicht werden. Dabei gelten die rechtlichen Rahmenbedingungen des öffentlich-rechtlichen Rundfunks.

Die MDR-Berichterstattung im Vorfeld der Landtagswahl erfolgt auf der Grundlage der Rundfunkfreiheit und der Freiheit der Berichterstattung (Art. 5 Abs. 1 S. 2 GG) im Einklang mit den staatsvertraglichen Verpflichtungen und gesetzlichen Vorgaben, insbesondere unter Beachtung des Prinzips der abgestuften Chancengleichheit, soweit dieses nach der Rechtsprechung auf die redaktionelle Berichterstattung analog anzuwenden ist (dazu s. u.).

Entsprechend der Grundsätze der Rundfunkfreiheit und der Freiheit der Berichterstattung erfolgt eine unabhängige journalistische Bewertung der Aussagen und Parteiziele im Rahmen redaktioneller Beiträge. Dadurch wird die Programmautonomie garantiert. Zugleich kommen in den Sendungen regelmäßig auch Parteivertreter/innen selbst zu Wort.

Es wird kontinuierlich redaktionsübergreifende Abstimmungen geben, insbesondere zwischen den Redaktionen von MDR THÜRINGEN und der Hauptredaktion Information und Innovation der PD Leipzig mit Vertreterinnen und Vertretern aller mit der Wahlberichterstattung befassten Redaktionen, Bereiche und Wellen.

1.1. Redaktionelle Leitlinien

Vor diesem Hintergrund erfolgt die Berichterstattung zur Landtagswahl in den Redaktionen des MDR auf der Grundlage der folgenden redaktionellen Leitlinien:

Die Redaktionen werden ausgewogen und unparteiisch über Ereignisse im Zusammenhang mit der anstehenden Wahl berichten.

Gleichzeitig ordnen die Redaktionen die Aussagen und Parteiziele im Rahmen redaktioneller Beiträge journalistisch ein und bewerten sie unabhängig und frei. Somit verwirklicht der MDR seine Programmautonomie und trägt dem Neutralitätsgebot Rechnung.

Die Berichterstattung über die Parteien im Wahlkampf wird mit Beginn der Wahlkampfphase entsprechend dem Prinzip der abgestuften Chancengleichheit aller Parteien erfolgen (zu den Einzelheiten s. u.).

Die redaktionellen Konzepte zur Berichterstattung in Bezug auf die Landtagswahl sind Teil eines journalistisch ausgewogenen Gesamtkonzeptes der politischen MDR-Berichterstattung. Dadurch wird dem Gebot der Chancengleichheit der Parteien in den Angeboten des MDR Rechnung getragen.

Bei offenen Fragen stimmen sich die Redaktionen mit den für Programmfragen zuständigen Bearbeitern in der Juristischen Direktion des MDR ab.

1.2. Das Prinzip der abgestuften Chancengleichheit

Das Grundgesetz räumt den Parteien in Art. 21 GG eine besondere Bedeutung ein, die sie von anderen Institutionen wesentlich unterscheidet. Die politischen Parteien wirken bei der politischen Willensbildung des Volkes in einer herausgehobenen und von der Verfassung anerkannten Funktion mit. „Kernstück“ dieser Mitwirkung ist die Teilnahme an Parlamentswahlen mit dem Ziel, durch die Entsendung von Abgeordneten an der Bildung funktionsfähiger Verfassungsorgane mitzuwirken (BVerfGE 44, 125 [145]).

Im Spannungsfeld dazu steht bei der Berichterstattung im Vorfeld von Wahlen die durch Art. 5 Abs. 1 Satz 2 GG geschützte Rundfunkfreiheit, die bei redaktionellen Sendungen auch das Recht umfasst, die Inhalte nach einem bestimmten Konzept selbst zu gestalten (SächsOVG, Beschluss vom 22.03.2006, Az. 3 BS 79/06; VGH München NVwZ 1991, 581). In Wahlkampfzeiten kommt dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk von Verfassungs wegen in besonderem Maße die Funktion als Medium und Faktor der öffentlichen Meinungsbildung zu. Dabei kommt die dienende Funktion der Rundfunkfreiheit primär in der Verpflichtung gegenüber dem (wahlberechtigten) Bürger und seinem grundrechtlich verbürgten Anspruch auf unabhängige und umfassende Information zum Tragen.

Der Grundsatz der abgestuften Chancengleichheit findet sich in § 5 Abs. 1 Satz 2 Parteiengesetz (PartG). In seiner direkten Anwendung regelt er die Fälle, in denen ein Träger öffentlicher Gewalt den Parteien Einrichtungen zur Verfügung stellt oder andere öffentliche Leistungen gewährt. Das ist bei der redaktionellen Berichterstattung im Vorfeld von Wahlen nicht der Fall. Eine direkte Anwendung dieser Vorschrift kommt daher nicht in Betracht. Das der Vorschrift innewohnende Prinzip wird jedoch von den Gerichten auch bei der rechtlichen Bewertung von Sachverhalten herangezogen, die redaktionelle Sendungen im Vorfeld von Wahlen zum Gegenstand haben.

Die einschlägige verwaltungsgerichtliche und verfassungsgerichtliche Rechtsprechung der letzten Jahre geht davon aus, dass auch redaktionelle Sendungen zu Wahlen immer einen „Wahlwerbeeffect“ zugunsten genannter bzw. gezeigter Parteien bzw. Parteivertreter in sich tragen und damit gravierende Bedeutung für die Wahlziele der Parteien haben (VGH München NVwZ 1991, 581). Je enger der zeitliche Zusammenhang einer redaktionellen Wahlsendung mit dem Wahltag ist, desto bedeutsamer wird nach der Rechtsprechung der Anspruch der Parteien auf Gleichbehandlung, der umgekehrt entsprechend das Auswahlermessen und die redaktionelle Gestaltungsfreiheit der Rundfunkanstalt einschränkt. Dieser Anspruch der Parteien erfordert nicht, dass alle Parteien im Programm einer Rundfunkanstalt in gleichem Umfang zu Wort kommen müssen, sondern lässt es zu, zwischen den einzelnen Parteien entsprechend der Bedeutung der Partei zu differenzieren (daher: Grundsatz der abgestuften Chancengleichheit; vgl. OVG Münster, NJW 2002, 3417 [3419], vgl. BVerfG, NJW 2002, 2939; SächsOVG, Beschluss vom 01.03.2011, Az. 5 B 43/11).

Die Bedeutung der Parteien bemisst sich insbesondere nach den Ergebnissen vorausgegangener Wahlen zu Volksvertretungen auf Bundes-, Länder- und Europaebene. Den Ergebnissen der vorherigen gleichgearteten Wahl – vorliegend also der Landtagswahl 2019 – kommt dabei besondere Bedeutung zu (s. OVG Bautzen, Beschluss vom 22.03.2006 - 3 BS 79/06).

Weitere Kriterien für die Feinabstufung zur Bedeutung einer Partei sind nach der Rechtsprechung u. a.

- ihre Beteiligung an der Regierung in Bund und Ländern (welche Partei ist in Bund und/oder Ländern an einer Regierung beteiligt, stellt ggf. eine/n Ministerpräsidentin/en)
- die Vertretung der Partei in Parlamenten
- die Dauer ihres Bestehens
- die Kontinuität ihrer Betätigung
- ihre Mitgliederzahl
- der Umfang und Ausbau ihres Organisationsnetzes
- die kontinuierliche Teilnahme an Parlamentswahlen.

Auch Ergebnisse aus Vorwahlumfragen können für die Bewertung herangezogen werden. Wegen ihrer Ungenauigkeiten haben sie jedoch geringeres Gewicht, zumal sie oft starken Schwankungen unterworfen sind.

1.2.1. Zugelassene Parteien

Der Landeswahlausschuss hat in seiner Sitzung am 21.06.2024 gemäß § 20 Abs. 4 des Thüringer Landeswahlgesetzes für alle Wahlorgane verbindlich festgestellt, dass nachfolgende Parteien im Bundestag oder in einem Landtag seit deren letzter Wahl auf Grund eigener Wahlvorschläge ununterbrochen vertreten sind:

Partei	Kurzbezeichnung
DIE LINKE	DIE LINKE
Alternative für Deutschland	AfD
Christlich Demokratische Union Deutschlands	CDU
Sozialdemokratische Partei Deutschlands	SPD
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	GRÜNE
Freie Demokratische Partei	FDP
Bündnis Deutschland (ehemalig: Bürger in Wut)	BIW
Christlich-Soziale Union in Bayern e.V.	CSU
FREIE WÄHLER in Thüringen	FREIE WÄHLER
Südschleswiger Wählerverband	SSW

Anmerkung: Die Reihenfolge der Parteien ist nach dem Zweitstimmenergebnis der letzten Landtagswahl in Thüringen angegeben. Die nachfolgenden sind alphabetisch aufgeführt.

Außerdem hat der Landeswahlausschuss festgestellt, dass folgende Vereinigungen, die ihre Beteiligung angezeigt haben, für die Landtagswahl am 01.09.2024 in Thüringen als Partei anerkannt worden sind (alphabetische Reihenfolge):

Partei	Kurzbezeichnung
Aktion Partei für Tierschutz	TIERSCHUTZ hier!
Basisdemokratische Partei Deutschland	dieBasis
Bündnis Sahra Wagenknecht – Vernunft und Gerechtigkeit	BSW
Demokratische Initiative Eichsfeld e. V.	DIE
Familien-Partei Deutschlands	FAMILIE
Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands	MLPD
Ökologisch-Demokratische Partei / Familie, Gerechtigkeit, Umwelt	ÖDP / Familie ..
Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative	Die PARTEI
Piratenpartei Deutschland	PIRATEN
Unabhängige Bürgervertretung – Freie Wählergemeinschaft des Saale-Orla-Kreises e.V.	UBV
WerteUnion	WU

Quelle: [Pressemitteilung 166/2024 des Landeswahlleiters Thüringen vom 21.06.2024](#)

1.2.2. Ergebnisse der Landtagswahl 2019

Partei	Zweitstimmenanteil 2019 in %
CDU	21,7
DIE LINKE	31,0
SPD	8,2
AfD	23,4
GRÜNE	5,2
NPD	0,5
FDP	5,0066
PIRATEN	0,4
Die PARTEI	0,4
KPD	0,1
TIERSCHUTZ hier!	1,1
BGE	0,2
DIE DIREKTE!	0,2

Blaue#TeamPetry Thüringen	0,1
Graue Panther	0,5
MLPD	0,3
ÖDP / Familie (...)	0,4
Gesundheitsforschung	0,5

Quelle: [Landeswahlleiter Thüringen Landtagswahl 2019 Thüringen – endgültiges Ergebnis](#)

1.2.3. Landesbezogenes Ergebnis bei der Bundestagswahl 2021

Partei	Zweitstimmenanteil 2021 in %
CDU	16,9
AfD	24,0
DIE LINKE	11,4
SPD	23,4
FDP	9,0
GRÜNE	6,6
FREIE WÄHLER	2,1
Die PARTEI	1,3
NPD	0,3
ÖDP	0,2
PIRATEN	0,5
V-Partei	0,1
MLPD	0,2
dieBasis	1,6
MENSCHLICHE WELT	0,3
Die Humanisten	0,1

Tierschutzpartei	1,5
Team Todenhöfer	0,2
Volt	0,3

Quelle: [Landeswahlleiter Thüringen Bundestagswahlen 2021 –Ergebnisse Thüringen](#)

1.2.4. Landesbezogenes Ergebnis bei der Europawahl 2024

Partei	Stimmen 2024 in %
CDU	23,2
AfD	30,7
DIE LINKE	5,7
SPD	8,2
GRÜNE	4,2
FDP	2,0
FREIE WÄHLER	1,8
Die PARTEI	2,0
FAMILIE	1,0
Tierschutzpartei	1,0
HEIMAT	0,3
PIRATEN	2,0
ÖDP	0,3
Volt	1,3
Verjüngungsforschung	0,1
TIERSCHUTZ hier	0,5
MERA25	0,1
MLPD	0,1
MENSCHLICHE WELT	0,1

Bündnis C	0,2
PdH	0,1
DKP	0,1
BIG	0,0
SGP	0,0
ABG	0,1
DieBasis	0,2
BÜNDNIS DEUTSCHLAND	0,5
BSW	15,0
DAVA	0,0
KLIMALISTE	0,1
PDV	0,1
PdF	0,3
V-Partei	0,1

Quelle: [Landeswahlleiter Thüringen Europawahl 2024 - Ergebnisse Thüringen](#)

1.2.5. Gewichtung für die Landtagswahl 2024

Das in § 5 Abs. 1 S. 2 PartG festgelegte und für redaktionelle Sendungen weitgehend entsprechend herangezogene Prinzip der abgestuften Chancengleichheit (s. o.), das die grundsätzliche Gleichbehandlung aller Parteien fordert, bedeutet keine formale Gleichbehandlung, sondern unterscheidet bei der Gewichtung nach der Bedeutung der Parteien.

Das heißt: Der MDR berichtet über jede Partei, allerdings nur entsprechend ihrer Bedeutung. Bei der Bemessung der Bedeutung einer Partei kommt es zunächst auf das Wahlergebnis zur vergangenen Wahl desselben Parlaments an. Daneben sind die Ergebnisse bei anderen Wahlen, die in der Zwischenzeit stattgefunden haben, zu berücksichtigen. Im Einzelnen fließen somit das Ergebnis der Landtagswahl 2019 sowie die auf den Freistaat Thüringen bezogenen Ergebnisse der Bundestagswahl 2021 und der Europawahl 2024 in die Bewertung ein.

Des Weiteren unterscheidet das Gesetz - unabhängig von der Art der anstehenden Wahl - zwischen Parteien, die im Bundestag vertreten sind, und solchen, die nicht im Bundestag sind (entsprechend § 5 Abs. 4 PartG). Schließlich kommen die unter Nr. 1.2 zur Bemessung der Bedeutung einer Partei genannten weiteren Kriterien zur Anwendung.

Die dynamische Entwicklung der Parteienlandschaft im Lauf des vergangenen Jahres weist die Besonderheit auf, dass die Partei DIE LINKE während der laufenden Legislaturperiode den Fraktionsstatus im Deutschen Bundestag verloren hat. Allerdings wiegen andere Kriterien diesen Verlust wieder auf, insbesondere die politische Bedeutung im Sendegebiet des MDR (s. o. Nr. 1.2 am Ende). Zugleich ist Anfang 2024 mit der Partei Bündnis Sahra Wagenknecht – Vernunft und Gerechtigkeit (BSW) eine neue Partei gegründet worden, die durch Parteiübertritte sogleich mit zehn Abgeordneten in Gruppenstärke im Deutschen Bundestag vertreten ist und sich bei der Europawahl 2024 in den drei MDR-Staatsvertragsländern jeweils mit einem deutlich zweistelligen Ergebnis auf Anhieb als drittstärkste Kraft hinter AfD und CDU etabliert hat.

Unter Berücksichtigung des oben Gesagten werden die Parteien für die Berichterstattung zur Landtagswahl im Freistaat Thüringen am 01.09.2024 nach folgendem Schema gewichtet:

Kategorie 1)

Parteien, die im Bundestag vertreten sind. Das sind, abgestuft nach den o. g. Wahlergebnissen sowie den weiteren Kriterien zur Bemessung der Bedeutung einer Partei:

CDU
AfD
SPD
Grüne
DIE LINKE
FDP
BSW

Kategorie 2)

Alle anderen Parteien, die an der Landtagswahl teilnehmen und für die ein Wahlvorschlag zugelassen ist.

Dies schließt nicht aus, dass die Redaktionen auf Grund einer unabhängigen Einschätzung des Nachrichtenwertes aktueller Ereignisse Schwerpunkte in der Berichterstattung anpassen und verschieben.

2. Geplantes Schema der Berichterstattung

Die Landtagswahl in Thüringen wird längst nicht nur von landespolitischen Themen geprägt sein. Sie ist überlagert von den Krisen und Kriegen in der Welt, vor allem vom andauernden russischen Angriffskrieg auf die Ukraine. Welche Folgen haben diese Kriege und Krisen für Europa und Deutschland, welche Rolle kann und muss Deutschland spielen bei der Unterstützung der Ukraine und Israels, aber auch in der internationalen Friedens-Diplomatie?

Migration ist das prägende Thema in der öffentlichen Diskussion. Die politischen Kompetenzen der Länder in dieser Frage sind begrenzt. Aber die Länder, Kommunen und Kreise müssen die Migrationspolitik der Bundesregierung praktisch umsetzen. Die Positionen der Parteien zur Migrationspolitik werden den Wahlkampf und die Entscheidung vieler Bürger bestimmen.

Wie sieht eine nachhaltige Energie- und Klimapolitik aus, die die Wirtschaft nicht schwächt, sondern stärkt? Auch diese Frage wird die Wahlentscheidung der Bürger prägen. Von der Diskussion über deutschlandweite Stromtrassen, die durch Thüringen verlaufen, bis zu Windrädern im Thüringer Wald.

Die Politik der Bundesregierung wird aktuell so schlecht bewertet wie noch nie in der Geschichte Deutschlands. Die Landtagswahl in Thüringen dürfte auch zum Gradmesser für Ampelparteien in Berlin werden.

Diese Landtagswahl, als Teil eines Superwahljahres, könnte zu weiteren Veränderungen der politischen Landschaft in Mitteldeutschland und in Deutschland führen. Die Europawahlergebnisse zeigen die Stärke der AfD im Osten. Und mit dem Bündnis Sahra Wagenknecht gibt es einen neuen potentiellen Machtfaktor. Die Parteien werden ihre Positionen zueinander überdenken müssen. Koalitionen auf Länderebene dürften mit erprobten Bündnissen nicht mehr zustande kommen.

Eine umfassende Information der Bürgerinnen und Bürger für ihre Wahlentscheidung, die ausgewogene Darstellung aller politischen Meinungen sind Grundsätze der Vorwahl- und Wahlberichterstattung. Diese Berichterstattung unterliegt einer journalistischen Bewertung nach den Anforderungen einer Nachrichtenredaktion.

Im Rahmen der Tagesaktualität kann grundsätzlich neben der geplanten Berichterstattung, tagesaktuellen Ereignissen geschuldet, auch eine anlassbezogene Berichterstattung über Parteien erfolgen, wenn dies nach journalistischer Einschätzung (Nachrichtenkriterien, Schwerpunkt in der Berichterstattung) geboten ist.

Die Online-Berichterstattung zur Landtagswahl wird als Gemeinschaftsprojekt angelegt und erfolgt in enger Abstimmung der MDR-Redaktionen, der Landesfunkhäuser und der ARD. Die Angebote im MDR Text im Bereich Nachrichten erstellt das Inforessort.

2.1. Vorwahlberichterstattung

2.1.1. Vorwahlumfragen

Die Hauptredaktion Information und Innovation und das Landesfunkhaus Thüringen nutzen bei Bedarf und anlassbezogen die Ergebnisse von Vorwahlumfragen der ARD. Nach dem MDR-Thüringentrend vom 18.06.2024 sind keine weiteren eigenen Vorwahlumfragen des MDR zur Landtagswahl geplant.

2.1.2. Parteitage

Wenn Parteien der Kategorie 1 Sonderparteitage oder Listenwahlparteitage im Vorfeld der Landtagswahl abhalten, berichtet der MDR in der Regel mit Beiträgen und Statements der Parteien über die Veranstaltungen und ordnet die Parteiprogramme journalistisch ein. Dies erfolgt auf der Grundlage des Grundsatzes der abgestuften Chancengleichheit.

2.1.3. Multimediale Vorwahlberichterstattung

2.1.3.1. MDR AKTUELL TV

MDR AKTUELL TV berichtet über die Wahlkampfauftakt- und Abschlussveranstaltungen der Parteien der Kategorie 1.

Sollten diese Termine durch die Parteien selbst nicht eindeutig als Wahlkampfauftakt- bzw. Abschlussveranstaltung definiert sein, wird nach journalistischen Kriterien entschieden, welche Veranstaltung abgebildet wird. In den Wahlkampfauftaktbeiträgen kommen Vertreterinnen und Vertreter der Parteien mit Ötönen selbst zu Wort.

MDR AKTUELL TV berichtet über die Parteien der Kategorie 2 in zusammenfassenden Beiträgen. Darin werden Ansichten und Programmatik dieser Parteien dargestellt. Vertreterinnen und Vertreter der Parteien kommen dabei selbst zu Wort. Über die Anzahl und die Zusammensetzung der jeweiligen zusammenfassenden Beiträge wird nach redaktionellen Kriterien entschieden.

Verweis auf multimediales Angebot

MDR AKTUELL TV wird in Beiträgen Online-Angebote wie das „Wahlarchiv“ und die „Wahlprogramme“ im Vergleich vorstellen.

Außerdem verweist MDR AKTUELL TV regelmäßig auf das umfangreiche multimediale Informationsangebot, insbesondere auch zu den Parteien der Kategorie 2, auf MDR.DE, in der AKTUELL App, im MDR TEXT und im MDR AKTUELL Radio.

Kooperation Fakt ist!

MDR AKTUELL TV berichtet in Kooperation mit dem LFH Thüringen über die Debatte in der Sendung „Fakt ist! Extra: Landtagswahl in Thüringen – die Spitzenkandidaten“ am 15.08.2024, 20.15 Uhr im MDR Fernsehen. Eingeladen werden Vertreterinnen und Vertreter der Parteien der Kategorie 1 (s. auch u. „Sondersendungen“).

MDR AKTUELL TV weist im Vorfeld auf Fakt ist! hin und berichtet am 15.08.2024 in der MDR AKTUELL TV Ausgabe um 21.45 Uhr mit einer Zusammenfassung über die Diskussion der Spitzenkandidatinnen und Spitzenkandidaten.

MDR Aktuell unterwegs

Im August wird MDR AKTUELL TV mit einer Sendung um 21.45 Uhr unterwegs in Thüringen sein. Der Ort steht noch nicht fest. Wo steht Thüringen vor der Wahl im Vergleich zum Bundesdurchschnitt? Eine Bestandsaufnahme. Welche Aufgaben folgen daraus für die nächste Regierung? In dieser Sendung werden Bürger und Bürgerinnen, Wirtschaftsvertreter und Wirtschaftsvertreterinnen sowie Vertreterinnen und Vertreter von Vereinen und Verbänden zu Wort kommen. Bei der Auswahl wird darauf geachtet, dass die Breite der politischen Meinungen vertreten ist und Funktionsträgerinnen und Funktionsträger von Parteien nicht beteiligt sind.

2.1.3.2. MDR AKTUELL Online

Die Online-Berichterstattung zu den Landtagswahlen erfolgt in enger Abstimmung mit dem Landesfunkhaus Thüringen sowie MDR AKTUELL TV und MDR AKTUELL Hörfunk. Veröffentlicht werden die Informationsangebote auf MDR-eigenen Plattformen sowie auf den zugelassenen Drittplattformen.

MDR.DE und AKTUELL App

Es gibt ein zentrales Online-Wahl-Angebot unter <https://www.mdr.de/nachrichten/thueringen/landtagswahl/index.html>. Alle relevanten Inhalte (Artikel, Audios, Videos) werden auf einer Verteilseite gebündelt, die von MDR Thüringen erstellt und von MDR.DE auf den Nachrichtenseiten verlinkt wird. Dazu gehören tagesaktuelle Meldungen und Hintergründe, unter anderem der Wahlkampfauftakt und der Wahlkampfabschluss der zur Wahl zugelassenen Parteien der Kategorie 1. Die Vorstellung der Parteien und Spitzenkandidaten und -kandidatinnen online erfolgt ebenfalls durch das LFH Thüringen. Die Wahl-Angebote in der MDR Aktuell App und im MDR TEXT erstellt MDR Aktuell Online.

„Wahlprogramme im Vergleich“

Die Wahlprogramme der Parteien der Kategorie 1 werden im Projekt „Wahlprogramme im Vergleich“ vorgestellt. Dafür wird eine Microsite entwickelt, die in das Angebot von MDR.DE integriert wird. Nutzerinnen und Nutzer haben hier die Möglichkeit, die Wahlprogramme der Parteien der Kategorie 1 zu durchsuchen und zu vergleichen. Je nach Suchbegriffen oder ausgewählten Schlagworten werden entsprechende Textstellen aus den Wahlprogrammen der Parteien angezeigt. Die Suchergebnisse sind nach einer oder mehreren Parteien filterbar. Die Wahlprogramme der Parteien der Kategorie 2 werden in einem Überblick dargestellt und einzeln im Detail vorgestellt. Es wird auf die jeweiligen Wahlprogramme der Parteien verlinkt. Der Vergleich wird auch als hörbare Variante angeboten.

Die Wahlprogramme der Parteien werden auch in der MDR Aktuell App vorgestellt. Um das Prinzip der abgestuften Chancengleichheit zu gewährleisten, werden die Programme der Parteien der Kategorie 1 in jeweils einer Appstory dargestellt. Die Programme der Parteien der Kategorien 2 werden in einer Appstory zusammengefasst.

„Klartext“

Was bringt strategisches Wählen? Was ist eine Minderheitsregierung? Diesen und anderen Fragen widmet sich das Video-Grafik-Erklärformat „Klartext“. Im Fokus stehen komplexe Themen rund um die Landtagswahl 2024, die einfach und anschaulich erklärt werden. Mit klaren Grafiken, prägnanten Animationen und verständlichen Erklärungen

werden den Nutzerinnen und Nutzern Politik und Parteienlandschaft in Thüringen in herausfordernden Zeiten nahegebracht. Veröffentlicht wird das Format auf mdr.de, in der MDR Aktuell App sowie auf allen relevanten Drittplattformen des MDR. Alle Videos aus „Klartext“ werden in jeweils einer App-Story präsentiert. Außerdem gibt es im Vorfeld der Wahl tagesaktuelle Stories sowie Hintergrund-Stories zur Wahl, wobei auch hier das Prinzip der abgestuften Chancengleichheit gilt.

„Wahlarchiv“

Das Wahlarchiv ist eine interaktive Wahldatenbank, in der alle Wahlen in Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen seit 1990 auf allen regionalen Ebenen visualisiert und aufbereitet sind. Es erlaubt tiefgehende räumliche und vor allem zeitliche Analysen, die in der Folge für die Einordnung von Wahlergebnissen genutzt werden können. Das Wahlarchiv soll Hinweise auf Highlights und Besonderheiten der verschiedenen Wahlen und Regionen geben. Durch die Darstellung der vergangenen Wahlen und unterschiedliche Perspektiven auf die Daten können Entwicklungen und Trends über Jahre hinweg beobachtet und Themen gesetzt werden.

„Das Wahlversprechen – Der Parteiencheck zur LTW in Thüringen“

Die Serie von MDR AKTUELL Radio greift aus den Wahlaussagen jeder Partei der Kategorie 1 eine prägnante Position mit Gesprächswert heraus und holt dazu über MDRfragt ein Stimmungsbild ein und befragt Experten dazu. Die Serie wird online und in der MDR AKTUELL App begleitet.

Weitere Wahlserien in Hörfunk und Fernsehen können online als Audio- und Videogalerien angeboten werden. Alle Serien unterliegen grundsätzlich sowie in der Gesamtheit des jeweiligen Einzelprojekts dem Prinzip der abgestuften Chancengleichheit.

Der Kandidaten-Check (siehe Landesfunkhaus Thüringen) wird in der MDR AKTUELL App distribuiert.

MDR TEXT

Im MDR TEXT werden die Wahlprogramme der Parteien der Kategorie 1 auf jeweils 14 Tafeln im Überblick dargestellt, aufgeschlüsselt nach verschiedenen Themenbereichen: unter anderem Gesundheit, Wirtschaft, Familie, Bildung, Umwelt, Verkehr und Zuwanderung. Die Parteien der Kategorien 2 und ihre wichtigsten Ziele im Wahlprogramm werden jeweils auf einer Seite pro Partei dargestellt.

Im MDR TEXT gibt es zudem ein Wahlspezial mit weiteren Tafeln zu:

- Ausgangslage/Rückblick auf zurückliegende Legislaturperiode
- letzte Umfrage von Infratest dimap
- Auflistung der zur Wahl antretenden Parteien
- Wahlrecht in Thüringen

2.1.3.4. MDR AKTUELL Hörfunk

MDR AKTUELL – DAS NACHRICHTENRADIO informiert im Vorfeld der Landtagswahl in Thüringen wie folgt über die Parteien, Kandidatinnen und Kandidaten sowie weitere Themen:

Das Wahlversprechen – Der Parteiencheck zur LTW (Serien-Projekt mit MDRfragt)

Gesprächsformat in 7 Teilen. Jeder Partei der Kategorie 1 stellt im Originalton ein Wahlversprechen vor, das Relevanz und Gesprächswert besitzt. Gemeinsam mit MDRfragt wird ein Meinungsbild der Bürgerinnen und Bürger zu diesem Vorhaben eingeholt. Bei der Auswahl wird darauf geachtet, dass die Breite der politischen Meinungen vertreten ist und Funktionsträger von Parteien nicht beteiligt sind. Im Originalton kommen Betroffene sowie Expertinnen und Experten zu Wort.

Hinweise auf Informationen zum Wahlprogramm von Parteien der Kategorie 2 im MDR-Angebot erfolgen moderativ.

Geplante Veröffentlichung: 19.08.-28.08.24

Wahlkreis Ost – Der Podcast zur LTW

Teil 1

Mehr Ruhe wagen oder Gefahr im Anmarsch - wie steht es um die Demokratie in Sachsen und Thüringen (überparteilicher Gesprächsgast)

Geplante Veröffentlichung: 09.08.24 als Podcast, 11.08.24. im Radio

Teil 2

Zehn Tage vor der Wahl: die Ausgangslage (Gesprächsgäste: Daniela Kahls, Landespolitik MDR Sachsen, und Ulli Sondermann-Becker, Landespolitik MDR Thüringen). Soweit dabei thematisch Parteien einen Schwerpunkt bilden, wird auf eine breite Darstellung nach dem Prinzip der abgestuften Chancengleichheit geachtet.

Geplante Veröffentlichung: 23.08.24 als Podcast, 25.08.24. im Radio

2.1.3.5. MDRfragt

Seit Januar 2020 gibt es MDRfragt – das Meinungsbarometer für Mitteldeutschland. Regelmäßig wollen wir wissen: Was bewegt Mitteldeutschland? Und so wird es auch im Vorfeld der Landtagswahl Befragungen der MDRfragt-Gemeinschaft geben.

MDRfragt erlaubt, auch aufgrund seiner hohen Teilnehmerzahl, ein aussagekräftiges Stimmungsbild aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Um diese Aussagekraft weiter zu erhöhen und valide Meinungstrends zu ermöglichen, setzt MDRfragt auf bewährte wissenschaftliche Methoden: Die Ergebnisse werden nach wichtigen soziodemografischen Merkmalen gewichtet, das heißt, an die reale Verteilung dieser Merkmale in der mitteldeutschen Bevölkerung angeglichen. Da MDRfragt ein Dialogformat ist, das auf eine möglichst breite und inklusive Beteiligung setzt, erfolgt keine Zufallsauswahl der Befragten. Es soll möglichst jede und jeder seine Meinung einbringen können, der im Sendegebiet lebt. Daher sind die Ergebnisse nicht repräsentativ.

Da MDRfragt nicht nur Stimmungen und Meinungstrends per quantitativer Fragen erhebt, sondern auch zahlreiche offene Fragen stellt und auswertet, kann durch das Meinungsbarometer nicht nur gesagt werden, was Menschen im Sendegebiet denken, sondern auch warum sie das tun und wie sie ihre Meinung begründen.

MDRfragt arbeitet mit angemeldeten Mitgliedern, einer Community aus knapp 68.000 Menschen. Die Manipulationsmöglichkeiten sind durch Community-Größe, Registrierungs-Prozess und regelmäßige interne Checks über Auffälligkeiten minimiert.

Das MDRfragt-Team entscheidet nach redaktionellen Gesichtspunkten über die Themen der Befragungen. Alle registrierten MDRfragt-Teilnehmerinnen und Teilnehmer entscheiden selbst, an welcher Befragung sie teilnehmen. Die Ergebnisse der Befragungen stehen immer allen Redaktionen des Mitteldeutschen Rundfunks Ausspielweg-übergreifend zur Verfügung.

Frage der Woche

In der Zeit des Landtags-Wahlkampfes (Juli / August) wird die MDRfragt-Community im Bundesland einmal wöchentlich zu einer zentralen Frage im Wahlkampf befragt: Eine Frage, viele Perspektiven auf das Thema, denn über die Kommentare der MDRfragt-Mitglieder soll auch hier das Argumentationsspektrum verdeutlicht werden. Soweit dabei thematisch Parteien einen Schwerpunkt bilden, wird auf eine breite Darstellung nach dem Prinzip der abgestuften Chancengleichheit geachtet. Die Ergebnisse werden durch das MDRfragt-Team in einem Online-Artikel zusammengefasst, aber auch allen MDR-Redaktionen zur Publikation angeboten. Zudem können so zu aktuellen Themen auch Protagonistinnen und Protagonisten für die Sendungen und Angebote der MDR-Redaktionen gefunden werden, um die Perspektiven der Wählerinnen und Wähler abzubilden.

Wahlprogramme im Check

Zusammen mit MDR AKTUELL Hörfunk wird die Meinung der MDRfragt-Community zu jeweils einem Wahlversprechen aller Parteien der Kategorie 1 abgefragt und in einer Hörfunk-Serie aufgegriffen. Die Auswahl der Themen aus den Wahlprogrammen erfolgt nach redaktionellen Gesichtspunkten durch die Redaktion MDR AKTUELL Hörfunk in Absprache mit MDRfragt und MDR Thüringen. MDR Thüringen plant ebenfalls über die Befragungsergebnisse zu berichten. MDRfragt-Mitglieder kommen in der MDR AKTUELL Hörfunk Serie zu den Wahlversprechen punktuell mit ihren Positionen zu den Themen zu Wort.

Befragungen für Wahlarenen und thematische Ausgaben von Fakt ist!

In Absprache mit der Redaktion werden für die jeweiligen Sendungen Befragungen erstellt, deren Ergebnisse in die Sendungen einfließen. Aus dem Pool der Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden Gäste für die Sendungen eingeladen. Bei der Auswahl wird darauf geachtet, dass die Breite der politischen Meinungen vertreten ist und Funktionsträger von Parteien nicht beteiligt sind.

2.1.3.6. Landesfunkhaus Thüringen

MDR THÜRINGEN JOURNAL

Parteitage

Im Vorfeld der Landtagswahlen bestimmen die Parteien auf Parteitag bzw. Delegiertenversammlungen ihre Kandidatinnen und Kandidaten für die jeweiligen Landeslisten und verabschieden ihre Wahlprogramme. Das MDR Thüringen Journal begleitet dies und wird im Zuge der laufenden Berichterstattung insbesondere die Inhalte und Ziele der Parteien der Kategorie 1 abbilden und journalistisch einordnen. Dabei kommen Vertreterinnen und Vertreter der jeweiligen Partei selbst im O-Ton zu Wort. Die Länge der Beiträge, die Darstellungsformen sowie den inhaltlichen Schwerpunkt legt die Redaktion nach journalistischen Kriterien fest.

Wahlkampfphase

Bei den Parteien der Kategorie 1 berichtet das MDR Thüringen Journal zweimal in Beitragsform über deren Wahlkampf. Dies sollte in der Regel der Wahlkampfauftakt und der Wahlkampf-Höhepunkt bzw. Wahlkampf-Abschluss sein. Dabei kommen Vertreterinnen und Vertreter der Parteien selbst im O-Ton zu Wort, die Redaktion ordnet unter Beachtung der oben beschriebenen Grundsätze die Inhalte journalistisch ein. Plant eine Partei mehrere zentrale Auftakt-, Abschluss- oder Höhepunkt-Veranstaltungen entscheidet die Redaktion nach journalistischen und sendungsplanerischen Kriterien, welche zwei Veranstaltungen in Beitragsform abgebildet werden.

Parteien der Kategorie 2 werden in der Regel in mehreren Sammelbeiträgen zusammengefasst und erhalten hier jeweils die Möglichkeit zu einem Statement. Sollte die jeweilige Partei eine größere Wahlkampf-Veranstaltung ankündigen, kann darüber alternativ zu den Sammelbeiträgen auch in einem kurzen Nachrichtenfilm (NiF) mit ergänzendem Statement (O-Ton) eines Parteivertreters oder einer Parteivertreterin berichtet werden. Parteien, die trotz mehrfacher Anfrage der Redaktion nicht für ein Statement zur Verfügung stehen, werden nicht berücksichtigt.

Im Übrigen wird so oft wie möglich verwiesen auf die ergänzende Berichterstattung des MDR-Zentral-Programms, der Radio Programme MDR Thüringen und MDR AKTUELL, sowie auf die Seiten von MDR-Online, wo Ziele und Programme aller Parteien nachgelesen werden können.

Porträts der Spitzenkandidaten

Innerhalb der Sommerferien plant der MDR Thüringen ab Ende Juli/Anfang August crossmedial über die Ausspielwege MDR Thüringen Journal, Online und Radio Porträts der Spitzenkandidatinnen und Spitzenkandidaten der Parteien der Kategorie 1. In den Beiträgen erhalten die Politikerinnen und Politiker Gelegenheit, ihre Ziele und Inhalte selbst im Originalton zu erläutern.

Crossmediale Themenschwerpunkte

Das MDR Thüringen Journal plant im Juli mehrere Themenschwerpunkte zu landespolitisch besonders relevanten Politikfeldern, die von der Redaktion nach journalistischen Kriterien ausgewählt werden und für deren Relevanz die Vorwahlumfrage ein wichtiger Anhaltspunkt sein wird. Zusammen mit Reportern und „MDRfragt“ werden bereits im Vorfeld Betroffene und Protagonisten mit unterschiedlichen Perspektiven gesucht, die dann bei den Themenschwerpunkten mit

ihren Sichtweisen zu Wort kommen sollen. Bei der Auswahl wird darauf geachtet, dass die Breite der politischen Meinungen vertreten ist und Funktionsträger von Parteien nicht beteiligt sind. Experteninterviews und Daten von „MDRfragt“ können die Berichterstattung ergänzen. MDR Online übernimmt diese Videos.

SONDERSENDUNGEN MDR FERNSEHEN und MDR Online

Fakt ist Extra: Landtagswahl in Thüringen – Die Spitzenkandidaten

Knapp zweieinhalb Wochen vor der Landtagswahl wird der MDR seinen Zuschauerinnen und Zuschauern die Möglichkeit geben, die Spitzenkandidatinnen bzw. Spitzenkandidaten der Parteien der Kategorie 1 in einem direkten Aufeinandertreffen zu erleben und sich eine Meinung zu den politischen Inhalten zu bilden. Mittels der repräsentativen dimap-Vorwahlumfrage vom 18.06.24 werden die drei wichtigsten Themenfelder ermittelt, für die die Wählerinnen und Wähler Lösungen erwarten. Anhand der Wahlprogramme und bisheriger Äußerungen werden die Redaktion und die beiden Moderatoren nach journalistischen Kriterien Fragen entwickeln, auf die die Gäste reagieren sollen.

Sendetermin ist Donnerstag, der 15.08.2024 um 20.15 Uhr. Die Live-Sendung aus dem Landesfunkhaus in Erfurt hat eine Gesamtzeit von ca. 89 Minuten.

Die Sendung wird auf Facebook, YouTube und MDR+ gestreamt. Im Anschluss ist ein Chat mit den Gästen geplant. Außerdem soll es zu wichtigen Themenbereichen einen Faktencheck geben.

Fakt ist - Wahlarena Thüringen – Die Spitzenkandidaten

Für die Vorberichterstattung zur Landtagswahl produziert „Fakt ist! aus Erfurt!“ mit der Fakt ist! - Wahlarena ein Sonderformat. In der Wahlarena diskutiert das Publikum live mit den Spitzenkandidatinnen und -kandidaten der Thüringer Parteien der Kategorie 1. Dabei können die Bürgerinnen und Bürger ihre Fragen und ihre Erwartungen direkt an die politisch Verantwortlichen formulieren. Die Sendung setzt darauf, unmittelbare Kommunikation und Diskussion zwischen Bevölkerung und Politik medial erlebbar zu machen.

Die Fakt ist! – Wahlarena wird am 26. August, 20.15 Uhr, live im Foyer des Landesfunkhauses Thüringen produziert und hat eine Gesamtlänge von 89 min. Das Publikum wird über das MDRfragt Meinungsbarometer für eine Teilnahme an der Sendung eingeladen. Bei der Auswahl wird darauf geachtet, dass die Breite der politischen Meinungen vertreten ist und Funktionsträger von Parteien nicht beteiligt sind.

Die Sendung wird parallel zur Ausstrahlung im TV auf MDR+, Facebook und YouTube gestreamt.

Im Nachgang der geplanten Sondersendungen wird MDR Thüringen crossmedial zusammenfassend berichten. Hier spielen vor allem journalistische Kriterien (Schlagabtausch, Hauptargumente etc.) eine Rolle.

Fakt ist - Wahl-Steps (Arbeitstitel) - Interaktive Erstwählersendung

Darüber hinaus erarbeitet die Fakt ist!-Redaktion ein digitales Sonderformat zur Landtagswahl, das sich an Erstwählerinnen und -wähler richten wird. Im Mittelpunkt

soll hier eine interaktive Auseinandersetzung mit den Wahlprogrammen der Parteien der Kategorie 1 stehen.

Das Gamification-Format gibt Erstwählerinnen und Erstwählern der Landtagswahl in Thüringen die Gelegenheit, sich auf gleichermaßen unterhaltsame und inhaltlich ansprechende Weise mit den Wahlprogrammen politischer Parteien auseinander zu setzen. Ziel ist es, den jungen Leuten Inhalte der Wahlprogramme näher zu bringen, und sie darüber ins Gespräch kommen zu lassen.

Das Studiopublikum soll die Erstwählerschaft in Thüringen möglichst breit repräsentieren. Dabei wird auf eine prozentual passende Herkunft aus ländlichem und urbanem Umfeld geachtet. Für die Gewinnung des Publikums wird die MDRfragt-Community genutzt, darüber hinaus werden Schülerinnen und Schüler von Berufsschulen und Gymnasien angesprochen. Es werden 60 Studiogäste eingeladen. Bei der Auswahl wird darauf geachtet, dass die Breite der politischen Meinungen vertreten ist und Funktionsträger von Parteien nicht beteiligt sind.

Produktionstermin:

17. August 2024

Verbreitungsplattformen (noch in Abstimmung):

YouTube
ARD-Mediathek
Insta-Live (noch offen)

Eine mögliche Ausstrahlung im linearen Fernsehen am 19.08.24 ist noch in Abstimmung

MDR THÜRINGEN – Das Radio

Über Wahlkampfauftakt und -Abschluss der Parteien der Kategorie 1 berichtet MDR Thüringen in einer Länge von 2.30 Minuten im Fazit und in fünf aufeinander folgenden Nachrichtensendungen.

Porträts der Spitzenkandidatinnen und -kandidaten der Parteien der Kategorie 1 werden in einer Länge von 2 Minuten in der 30. KW (22.-28. Juli) in der Sendung „Fazit“ gesendet.

Die Spitzenkandidatinnen und Spitzenkandidaten der Parteien der Kategorie 2 erhalten in der 33. und 34. KW Gelegenheit sich in einem Beitrag von jeweils 1.30 Minuten Länge zu ihren Kernforderungen zu äußern. Die Beiträge werden in der Sendung „Fazit“ ausgestrahlt.

In der 33. und 34. Kalenderwoche (12. – 25. August) werden in der Sendung „Fazit“ täglich regional gesplittet Porträts der 44 Wahlkreise gesendet. Regionalreporter beleuchten die Besonderheiten der Wahlkreise und stellen die Direkt-Kandidaten und -Kandidatinnen vor. Probleme werden aus Sicht des Publikums geschildert. Politikerinnen und Politiker /Kandidatinnen und Kandidaten bzw. deren Helfer kommen nicht zu Wort.

In Kalenderwoche 34 schildern Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Altersgruppen Erstwähler (Azubis/Studentinnen und Studenten), junge Erwachsene

(Berufseinsteiger), Eltern, „Best Ager“ und Rentnerinnen und Rentner in der Morgensendung ihre Erwartungen an die Landespolitik. In der 35. Kalenderwoche (26. - 30. August) analysieren die MDR Thüringen Politik-Experten in der Morgensendung auf 1-2 Beitragsplätzen die Ausgangslage vor dem Wahlsonntag und fassen aktuelle Diskussionen zusammen.

Online-Publikationen

MDR THÜRINGEN Online veröffentlicht auf dem Regionalportal (<https://www.mdr.de/nachrichten/thueringen/index.html>) zur Landtagswahl ein Spezial mit aktuellen Berichten und Hintergrund-Informationen vor, während und nach der Wahl. Die Online-Berichterstattung erfolgt in enger Abstimmung mit den Radio- und Fernsbereichen von MDR THÜRINGEN bzw. MDR AKTUELL sowie der Online-Redaktion von MDR AKTUELL. Neben dem Web-Angebot veröffentlicht MDR THÜRINGEN auch in der MDR AKTUELL App (siehe MDR AKTUELL Online) sowie auf den Social-Media-Kanälen Facebook, Instagram, X und dem YouTube-Kanal des MDR Inhalte zur Landtagswahl.

MDR-THUERINGEN.DE

Parteien und Kandidaten

- Kandidatencheck (mit eigener Produktions-App)
Aufstellung aller Thüringer Kandidaten mit folgenden Angaben: Wahlkreis, Status (Direktkandidat/Listenkandidat), Alter, Foto plus 4 mal 30 Sekunden Video mit Antworten auf vier Fragen (Motivation, Themenschwerpunkt, Ziele und Wunschkoalition)
- Die Wahlprogramme der Parteien im Vergleich (MDR AKTUELL Online)
- Porträts der Spitzenkandidaten der Parteien der Kategorie 1 - Einbindung von entsprechenden Audios und Videos

Hintergrund-Informationen zur Wahl

- FAQ zur Wahl – u.a. Wahlrecht, Ablauf, Überblick über Parteien, die zur Wahl antreten
- Bilanz der Legislaturperiode
- Alle aktuellen Berichte sowie Videos und Audios von MDR Thüringen Journal, MDR Thüringen – Das Radio und MDR AKTUELL werden auf einer Landing-Page gesammelt (<https://www.mdr.de/nachrichten/thueringen/landtagswahl/index.html>)
- Wahlarchiv: Das Wahlarchiv ist eine interaktive Wahldatenbank, in der alle Wahlen in Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen seit 1990 auf allen regionalen Ebenen visualisiert und aufbereitet sind. Es erlaubt tiefgehende räumliche und vor allem zeitliche Analysen, die in der Folge für die Einordnung von Wahlergebnissen genutzt werden können. Das Wahlarchiv soll Hinweise auf Highlights und Besonderheiten der verschiedenen Wahlen und Regionen geben. Durch die Darstellung der vergangenen Wahlen und unterschiedliche Perspektiven auf die Daten können Entwicklungen und Trends über Jahre hinweg beobachtet und Themen gesetzt werden.
- Analyse Plenarprotokolle: Gemeinsame Recherche mit MDR Data zur Sprache der Parteien und Abgeordneten im Thüringer Landtag. Dazu werden die

Sitzungsprotokolle mit quantitativen Textanalysemethoden ausgewertet. Außerdem wird es eine Zusammenstellung besonders interessanter Zitate aus den Sitzungsprotokollen geben.

- Einbindung Wahl-O-Mat der Bundeszentrale für politische Bildung
- Evtl. Einbindung Abgeordnetenwatch

Web-Berichterstattung

- Wahlkampfauftakt der Parteien der Kategorie 1
- Wahlkampfhöhepunkt bzw. Abschluss der Parteien der Kategorie 1
- ein ausführlicher zusammenfassender Artikel über die Wahlkämpfe der Parteien nach Kategorie 2

Crossmediale Programm-Schwerpunkte

- 15. August 2024, „Fakt ist - Extra: Landtagswahl in Thüringen – Die Spitzenkandidaten“, ein FAQ im Vorfeld der Sendung, Stream der Sendung auf der Website sowie auf Social-Media-Kanälen (YouTube und Facebook), anschließend Kommentar, Faktencheck und Chat
- 26. August 2024, „Fakt ist! Wahlarena Thüringen – Die Spitzenkandidaten“ Stream der Sendung auf der Website sowie auf Social-Media-Kanälen (YouTube und Facebook),
- Fakt ist – „Wahlsteps“ (Arbeitstitel): Interaktive Erstwählersendung

Social Media/Drittplattformen

Facebook

Bei Facebook werden für die Zielgruppe relevante ereignisbezogene aktuelle und Hintergrund- und Erklär-Videos, Grafiken und Artikel mit Link-Post veröffentlicht. Zudem werden die Wahlprogramme der Parteien der Kategorie 1 im Vergleich in Grafik-Form aufbereitet – jeweils zu den Zielgruppen-relevanten Kernthemen.

Die Spitzenkandidatinnen und -kandidaten der Parteien der Kategorie 1 werden in Form einer grafisch aufbereiteten Foto-Sammlung vorgestellt. Dabei werden sie mit einem individuellen Zitat berücksichtigt.

Nutzerinnen und Nutzer können interagieren, die Kommentare werden moderiert und nach den Richtlinien des MDR eingestellt. Die Möglichkeit des Kommentierens kann durch die Redaktion, sollten sich Themen doppeln, auf einen Einzelbeitrag konzentriert werden.

Die Talk-Angebote des Fernsehens werden live gestreamt.

Instagram

Auf Instagram werden für die Zielgruppe relevante ereignisbezogene aktuelle und Hintergrund- und Erklärpostings veröffentlicht. Hinzu kommen redaktionelle ausgewählte Teile der Wahlprogramme der Parteien der Kategorie 1 im Vergleich, aufbereitet als Karussell (verschiedenen Grafiken in einem Post) mit einzelnen Grafiken zu den jeweiligen Kernthemen.

Die Spitzenkandidatinnen und -kandidaten der Parteien der Kategorie 1 werden jeweils in Form eines Karussells, bestehend aus Video- und Fotomaterial, vorgestellt. Dabei werden sie mit einem individuellen Zitat berücksichtigt.

Nutzerinnen und Nutzer können interagieren, die Kommentare werden moderiert und nach den Richtlinien des MDR eingestellt. Die Möglichkeit des Kommentierens kann durch die Redaktion, sollten sich Themen doppeln, auf einen Einzelbeitrag konzentriert werden.

X

Links zu aktuellen Ereignissen und Hintergrundinformationen über den Wahlkampf werden als Tweets veröffentlicht.

Web-Dialog

Ausgewählte Web-Artikel enthalten eine Kommentarfunktion für Nutzerinnen und Nutzer. Kommentare bei MDR.DE werden täglich von 07:30 bis 21:00 Uhr sowie am Wochenende redaktionell geprüft und nach erfolgter Freigabe (mit Name, aber ohne E-Mail-Adresse) veröffentlicht. Dazu hat der MDR eine Datenschutzerklärung und die Kommentar-Richtlinien erlassen.

Medien360G

Medien360G bietet Ende Juli einen Online-Artikel inkl. Video-Beitrag „Wahlen auf Social Media“ (Arbeitstitel).

Soweit in diesen Beiträgen thematisch Parteien einen Schwerpunkt bilden, wird auf eine breite Darstellung nach dem Prinzip der abgestuften Chancengleichheit geachtet.

- Hundevideos, Schminktipp und dazwischen: Politikerinnen und Politiker und Parteien, die ihre Inhalte ans Wahlvolk bringen wollen. Wie seriös wirkt das? Und wie glaubhaft können solche Informationen sein? Zumal in den sozialen Medien veröffentlicht. Und das in Zeiten, in denen vor Fake News, Desinformation und Gefahren durch künstliche Intelligenz gewarnt wird!

Anfang August ist ein Online-Artikel inkl. Video-Beitrag „Neue Wähler auf TikTok und Co“ (Arbeitstitel) geplant.

- Wie schaffen es Parteien und politische Akteure auf Social Media ihre eigene, vor allem junge Öffentlichkeit zu erschaffen. Wieviel Geld investieren sie. Und brauchen sie noch die klassischen, journalistischen Produkte?

Ende August liefert Medien360G ein Online-FAQ „Woher weiß die ARD um 18 Uhr, wer gewonnen hat?“ (Arbeitstitel)

- Was ist der Unterschied zwischen Prognose und Hochrechnungen? Wie kommen die Zahlen bereits um 18 Uhr zu Stande und was bedeuten sie?

2.1.3.7. MDR Investigativ

Da die Landtagswahlen in Sachsen und Thüringen gleichzeitig stattfinden, werden in einigen Beiträgen die Wahlkämpfe in beiden Ländern thematisiert.

Das MDR-Magazin Exakt plant mindestens drei wahlbezogene monothematische Sendungen (14., 21. und 28.08.) mit diversen aktuellen Magazinbeiträgen bzw. längeren aktuellen Reportagestrecken.

Auch die FAKT-Sendung im Ersten am 20. August wird sich voraussichtlich monothematisch mit den Landtagswahlen beschäftigen.
Die Themen orientieren sich an aktuellen Ereignissen und politischen Entwicklungen.

Am 14. August wird das MDR-Magazin Exakt als halbstündiges filmisches Format ausgestrahlt.

„Zwischen den Wahlen - Blaues Land, warum?“ (Arbeitstitel)

Vor den Landtagswahlen in Sachsen und Thüringen werden Wählerinnen und Wähler, gefragt:

- welche Erwartungen sie an die kommenden Landesregierungen haben
- welche Rolle dabei die etablierten/klassischen Parteien überhaupt noch spielen
- wie Landtagskandidaten damit umgehen

Die Reporterinnen und Reporter werden unter anderem in Hildburghausen unterwegs sein, wo bei der Stadtratswahl die 5 Wählervereinigungen doppelt so viele Sitze erzielten wie AfD, Linke, SPD und ÖDP zusammen (In Sachsen wird eine Gemeinde gesucht, in der die AfD besonders stark ist).

Weiterhin soll es um folgende Themen gehen, die derzeit noch keinen konkreten Sendungen fest zugewiesen werden können:

- Große Wahlkampfreportage – Der Dreikampf von AfD, CDU und Linkspartei mit Reaktionen der Spitzenkandidaten der Parteien der Kategorie 1
- Mehrheitsbeschaffer BSW?
- Kampf um die 5%-Hürde – SPD, Grüne, FDP (wenn möglich den Spitzenkandidaten der Parteien)
- Mögliche Koalitionen
- Noch zu bestimmen: Analyse Wahlkampfthemen
- Geschichtsverständnis der AfD (geplant 24.7.)

Zudem produziert MDR Investigativ crossmedial (TV, Online) am 14.08. ein exactly zum Thema „Generation Rechtsruck? Erstwähler vor der Entscheidung“:

Bei den Europawahlen fiel auf: Die allermeisten jungen Menschen von 16 bis 24 Jahren wählten kleine Parteien, die nicht im Bundestag vertreten sind, oder konservativ/rechts - die CDU oder die AfD - während die Grünen um 23 % abstürzten. Die AfD holte am meisten auf – machte 11 % gut. Ist das generelle Frustration oder schon ein Rechtsruck? Und wie werden sich Menschen, die zum ersten Mal über ihre Landesregierung abstimmen dürfen entscheiden? Wie sprechen die Erstwählerinnen und Erstwähler untereinander darüber? Und was ist gerade in den Familien los? Der Autor trifft junge Menschen, die überlegen, wem sie ihre Stimmen geben. Soweit dabei thematisch

Parteien einen Schwerpunkt bilden, wird auf eine breite Darstellung nach dem Prinzip der abgestuften Chancengleichheit geachtet.

2.1.3.8. Programmdirektion Halle

HaR Kultur und Jugend

„Landschaftsbilder Ost“ (AT)

Geplant sind Vor-Ort-Reportagen über kulturelles Leben jenseits der Großstädte. Berichtet wird über Initiativen auf dem Land, in denen Akteure unterschiedlicher politischer Couleur an einem Strang ziehen, um etwas für ihre Region zu bewegen. Sendedatum: Juli/August. Es entstehen mehrere Reportagen aus Thüringen für Radio und teilweise Online (mdr.de).

Kultur-Kolumnen

MDR KULTUR bittet prominente Kunstschaaffende aus dem Sendegebiet um eine persönliche Betrachtung. Wichtig dabei ist ihr persönlicher Blick auf gesellschaftliche Stimmen und Stimmungen, kunstvoll verpackt. Das Ziel ist es, ein breites Meinungsspektrum abzubilden. Entsprechend wurden die Künstlerinnen und Künstler angefragt.

Sendedatum: Juli/August im Radio bei MDR KULTUR und teilweise Online (mdr.de).

Kulturpolitische Bilanz und Blick in die Wahlprogramme

MDR Kultur zieht eine kulturpolitische Bilanz der amtierenden Landesregierung in Thüringen. Außerdem werden die Wahlprogramme der Parteien der Kategorie 1 mit dem Schwerpunkt Kultur analysiert.

Sendedatum: August im Radio bei MDR KULTUR und Online (mdr.de).

Podcast „Springerstiefel Staffel 2“

Nach der erfolgreichen ersten Staffel (VÖ Oktober 2023) gehen die Autoren Hendrik Bolz und Don Pablo Mulemba wieder auf eine sehr persönliche Spurensuche. Es geht um Ostdeutschland in den 90er Jahren und die Linien ins Heute.

Sendedatum: 6 Folgen à 45 Minuten ab 6.8.2024 in der ARD Audiothek

Wut. Eine Reportage aus einem zornigen Land

Dieser Film stellt die Frage, was die vielen Menschen, die wütend sind, umtreibt. MDR Kultur hat mit verschiedensten Bürgerinnen und Bürgern gesprochen (unter anderem in Reichenbach/ Vogtland und Friedrichroda/ Thüringen) und auf mehreren sogenannten Montagsdemos (unter anderem in Leipzig und Dahme/ Mark) gedreht und zeigt, was MDR Kultur dort gehört hat. Als Haupt-Wut-Themen werden genannt: die als zu stark und ungebremst empfundene Migration, die Kriminalität, die Energiepolitik und in den letzten Wochen eine stärker empfundene Kriegsrhetorik in Politik und Medien sowie als zu gering empfundene diplomatische Friedensbemühungen.

Sendedatum: August 2024 im MDR Fernsehen und in der ARD Mediathek

„Fakecheck Info“ (AT)

Seit August 2023 setzt funk/MDR das Format „Fakecheck“ auf TikTok um. User verlinken oder schreiben der Redaktion, wenn ihnen Content negativ auffällt. „Fakecheck“ schaut sich die Videos an, prüft und zeigt in seinen Videos Rechenschritte transparent auf. „Fakecheck“ geht im Zuge der anstehenden Wahlen eine Kooperation mit MDR

AKTUELL ein. Geplant sind 40 TikTok Elemente, die sich explizit mit „shady content“ rund um das Thema Wahlen auseinandersetzen.
Veröffentlichung ab Juli 2024 auf TikTok

HaR Gesellschaft

Dokumentarfilm „Frauen in Landschaften“ (90 Minuten)

Sie sind Politikerinnen, sie sind Ostdeutsche und sie sind Mütter. Anke Domscheit-Berg, Yvonne Magwas, Frauke Petry und Manuela Schwesig gehören unterschiedlichen politischen Lagern an und lassen uns in ihr Leben schauen.

Sendedatum: 21.08.2024, 16 Uhr MDR DOK auf Youtube und am 25.08.2024, 22.50 Uhr im MDR Fernsehen und in der ARD Mediathek.

Zeitreise: „Wie umgehen mit Demokratiefeinden und wann kippt es?“ (AT) (Dokumentation 30 Minuten)

1924 - vor einhundert Jahren gab es in Thüringen Landtagswahlen. Ein rechtes Lager mobilisierte gegen die linke Landesregierung unter SPD-Führung. Bei den Wahlen 1924 gab es dann einen großen Wahlerfolg des „Thüringer Ordnungsbundes“, eines Wahlbündnisses verschiedener bürgerlicher Gruppen mit der Deutschen Volkspartei (DVP) und der Deutschnationalen Volkspartei (DNVP). Die DNVP war eine völkische, antisemitische und antidemokratische Partei. Weil der Ordnungsbund selber aber nicht einmal eine Mehrheit gegen die Linksregierung hatte, ließ er sich von der „Vereinigten Völkischen Liste“ unter dem Antisemiten Artur Dinter tolerieren – einer Ersatzgründung für die nach dem Hitler-Putsch verbotene NSDAP. Sechs Jahre später dann der Dammbbruch: aus der Tolerierung wurde in Thüringen eine Koalition der bürgerlichen Parteien mit der nun wieder legalisierten NSDAP. Unsere zentrale Fragestellung für die Zeitreise:

Thüringer Landtagswahlen 1924 und Heute – Wie sich die Konservativen an die Rechten verkauften. Kann so etwas wieder passieren?

Sendedatum: 25.08.2024 im MDR Fernsehen und in der ARD Mediathek

MDR JUMP

MDR JUMP wird sich auf tagesaktuelle Berichterstattung zu den Landtagswahlen beschränken. Außerdem wird MDR JUMP auf seiner Internetseite mdrjump.de eine Verlinkung zu den MDR Online Angeboten platzieren.

2.1.3.9. ARD-Mittagsmagazin

Im ARD-Mittagsmagazin wird voraussichtlich in den Sendewochen 32 und 34 über die bevorstehende Landtagswahl in Thüringen berichtet.

Wegen der besonderen Bedeutung dieser Wahlen, wird das überregional verbreitete ARD-Mittagsmagazin in der Berichterstattung sein Augenmerk auf die mit der Wahl verbundenen bundespolitischen Diskussionen legen und, sofern es aktuell journalistisch geboten ist, berichten.

Gleichzeitig plant die Redaktion Berichterstattung über wahlkampfprägende Themen. Dazu werden auf Basis von Vorwahlumfragen sowie Erkenntnissen des Meinungsbarometers MDRfragt Themen ausgewählt, die von den Wählerinnen und

Wählern als besonders wichtig betrachtet werden. Diese Themen werden in Form von Beiträgen in einer Länge von max. 3:30 Minuten aufgegriffen; in diesen Beiträgen sind Statements von Parteivertretern nicht vorgesehen.

In anschließenden Schaltgesprächen in einer Länge von max. 3:30 Minuten sollen Spitzenkandidaten der Parteien mit der größten Aussicht darauf, den Ministerpräsidenten zu stellen, befragt werden. Welcher Kandidat zu welchem Thema befragt wird, ermittelt die Redaktion nach journalistischen Kriterien.

Neben den amtierenden Ministerpräsidenten gelten als aussichtsreiche Kandidaten in diesem Sinn die Spitzenkandidaten der Parteien, die im Landtag die größte Oppositionsfraktion stellen. Soweit die Vorwahlumfragen von infratest dimap dafür Anhaltspunkte geben, kann – jenseits der oben Genannten – zusätzlich der Spitzenkandidat bzw. die Spitzenkandidatin einer weiteren Partei befragt werden.

Den Positionen der anderen Parteien der Kategorie 1 wird mit entsprechenden Fragestellungen zu den wahlentscheidenden Themen durch die Angebote im Gesamtkonzept des MDR Rechnung getragen, insbesondere durch die Sendung „FAKT ist!: Wahlarena Thüringen – Die Spitzenkandidaten“ am 26.08.2024 sowie die Porträts der Spitzenkandidatinnen und –kandidaten bei MDR THÜRINGEN – DAS RADIO u. a.

2.2. Berichterstattung am Wahltag

Am Wahlabend entfällt die strikte Bindung an den Grundsatz der abgestuften Chancengleichheit, da keine Beeinflussung der Wahlergebnisse mehr möglich ist. Da Sachsen und Thüringen am gleichen Tag wählen, berichten MDR und ARD parallel von beiden Landtagswahlen.

2.2.1. MDR AKTUELL TV

Wahlberichterstattung in der ARD

ARD/ MDR AKTUELL plant und produziert gemeinsam mit dem ARD-Chefredakteur die Berichterstattung über die Landtagswahlen in Sachsen und Thüringen. Die Hauptredaktion Information und Innovation arbeitet eng mit den Landesfunkhäusern in Sachsen und Thüringen zusammen. Das Hauptstudio für die ARD-Sendung wird im Sächsischen Landtag aufgebaut; im Landtag in Erfurt gibt es ebenso ein ARD-Studio. Ab 17.45 Uhr wird in verschiedenen Sendeblocken über den Ausgang der Wahlen berichtet. Elemente der Sendung sind Infratest dimap-Ergebnisse, Reporterbeiträge aus den Regionen, Runden der Spitzenpolitikerinnen und Spitzenpolitiker, Schalten zu den Wahlpartys und Expertenanalysen. Die Sendung wird bis kurz vor 19 Uhr auch im MDR-Programm ausgestrahlt.

Wahlberichterstattung MDR AKTUELL TV

MDR Aktuell TV wird ab 19.30 Uhr und ab 21.45 Uhr aus einem Wahlstudio in Leipzig senden. Dort befinden sich die zentrale Moderationsposition und das für alle MDR TV Redaktionen zuständige Infratest dimap Setup mit eigenem Moderator. Die Sendungen sind verlängert. Die 19.30 Uhr-Sendung umfasst 45 Minuten; die 21.45 Uhr-Sendung 60

Minuten. Es werden in Zusammenarbeit mit MDR Thüringen und MDR Sachsen aktuelle Ergebnisse und Ereignisse, Analysen von Infratest dimap und Reaktionen von Politikerinnen und Politikern abgebildet.

2.2.2. MDR AKTUELL Online

Am Wahltag übernehmen Online-Teams von MDR Thüringen in Erfurt und der MDR-Hauptredaktion Information und Innovation in Leipzig die Berichterstattung. Die aktuelle Berichterstattung wird vom Regionalportal Thüringen gesteuert. Das Team in Erfurt bestückt auch die Onlineangebote des MDR. In zusammenfassenden Artikeln und Tickern können sich die Nutzerinnen und Nutzer am Wahlabend und in der Wahlnacht stets aktuell informieren. Parallel werden automatisierte Ergebnisartikel aus allen Wahlkreisen erstellt, die fortlaufend aktualisiert werden. Am Wahlabend werden außerdem Nachrichtenartikel mit Reaktionen der Landespolitiker und -politikerinnen und Bundespolitiker und -politikerinnen erstellt. Zudem werden kurze Videos mit Reaktionen von Politikerinnen und Politikern veröffentlicht. Sendungen und Beiträge zur Wahl werden als Video oder Audio on-demand im Nachrichtenportal und in der Mediathek zur Verfügung gestellt. Kommentare ergänzen das Angebot.

Wahldaten-Analyse & automatisierte Ergebnisartikel

Es wird eine interaktive Wahldatenbank geben, die auf MDR.DE ausgespielt wird. Dargestellt werden u.a.:

- Prognose/Hochrechnungen
- Landeswahlergebnis
- Wahlbeteiligung
- Sitzverteilung
- Gewinne/Verluste
- Ergebnisse in den Wahlkreisen nach Erst- und Zweitstimmen

und weitere relevante Wahldaten werden in automatisiert erstellten Artikeln ausgespielt, die die Ergebnisse der Wahlkreise zusammenfassen.

MDR AKTUELL APP

Der Live-Ticker von MDR Thüringen und die Verteilseite wird in einem Schwerpunkt-Banner in der App verlinkt, am Abend dann auch die Wahldatenbank. Über den Tag werden einzelne App-Stories zu Wahlbeginn, Wahlbeteiligung und andere nachrichtlich relevante Inhalte zur Wahl erstellt.

Am Wahlabend werden einzelne App-Stories erstellt und fortlaufend aktualisiert:

- Wahl-Ergebnis
- Landes- und bundespolitische Reaktionen
- Koalitionsoptionen nach der Wahl
- Analysen, u.a. Gewinnerinnen und Gewinner/Verlierer und Verliererinnen, Wahlverhalten, Wählerwanderung
- „Wahl-Splitter“ – interessante (bunte) Nachrichten aus den Wahlkreisen mit hohem Gesprächswert

MDR TEXT

Im Videotext findet parallel auf den Nachrichtenseiten die Berichterstattung zu den Landtagswahlen statt. Über den Tag werden Meldungen zu Wahlbeginn, Wahlbeteiligung und nachrichtlich relevanten Vorkommnissen erstellt und fortlaufend aktualisiert. Am Wahlabend werden neben der Ergebnismeldung Tafeln mit landes- und bundespolitischen Reaktionen erstellt.

Im Wahl-Spezial werden am Wahlabend und am Tag nach der Wahl zusätzliche Hintergrund-Tafeln zu folgenden Themen erstellt:

- Stimmen zur Wahl
- Wahl-Splitter (Nachrichten aus den Wahlkreisen mit hohem Gesprächswert)
- Wahl-Analysen
- Fahrplan nach der Wahl

Die Wahlergebnisse werden automatisiert über den ARD TEXT in die Extraseiten des MDR TEXT, das Wahl-Spezial, ausgespielt. Dargestellt werden:

- Amtliches Landeswahlergebnis und Sitzverteilung (im Vergleich zu 2019)
- Wahlbeteiligung
- Ergebnisse in den Wahlkreisen mit der/dem gewählten DirektkandidatIn

Social Media/Drittplattformen

Auf Facebook und YouTube werden Videos des Wahltags, Links auf die Ergebnisdatenbank, die gewählten Direktkandidaten und -kandidatinnen und Links auf zusammenfassende Artikel gepostet. Nutzerinnen und Nutzer können interagieren, Kommentare werden moderiert und nach den Richtlinien des MDR eingestellt. Wahlsendungen werden als Streams angeboten.

2.2.3. MDR AKTUELL Hörfunk

Am 01.09.24 berichtet MDR AKTUELL – DAS NACHRICHTENRADIO von 17.45 Uhr bis 23.00 Uhr in einer Sondersendung über die Landtagswahlen in Thüringen und Sachsen. Die Sendung wird zwischen 17.55 Uhr und 22.00 Uhr von allen zugeschalteten Informationsprogrammen des ARD-Hörfunks übernommen und trägt den Titel „ARD Wahl Aktuell“.

Durch die Sendung führen die Moderatoren in Leipzig. Sie werden von einem Experten im Studio mit Analysen und Einschätzungen unterstützt. Eine weitere Kollegin informiert zeitnah über Prognosen, Hochrechnungen und Detail-Erhebungen des Meinungsforschungsinstituts infratest dimap.

Der Landes-Korrespondent des Nachrichtenradios berichtet live aus dem Landtag in Dresden und führt Interviews mit Politikerinnen und Politikern. Reporterinnen und Reporter informieren über Stimmung und Reaktionen auf den Wahlpartys der Parteien.

Die Live-Berichterstattung wird ergänzt durch vorbereitete Umfragen, Stichworte und Kurz-Porträts, sowie im Laufe des Abends durch zusammenfassende Berichte über den Wahlausgang und die politischen Reaktionen.

2.2.4. MDRfragt

Blitzbefragung am Abend der Landtagswahlen

Am Abend der Landtagswahlen wird MDRfragt nach der Schließung der Wahllokale und unter dem Eindruck der Prognose eine Blitzbefragung starten, um die Stimmungen, Gefühle und Meinungen zu den ersten Wahlergebnissen einzuholen. Die Ergebnisse und Stimmen von MDRfragt-Mitgliedern werden unter anderem in die Live-Sendung „Gewählt – und jetzt?“ von MDR Aktuell Online am 2. September einfließen.

2.2.5. Landesfunkhaus Thüringen

MDR THÜRINGEN JOURNAL

Während die Wahlsendung im Ersten mindestens bis 19.15 Uhr, möglicherweise sogar bis zur Tagesschau fortgeführt wird, wird im MDR innerhalb des Regionalfensters von 19.00 bis 19.30 Uhr ein MDR Thüringen Journal ausgestrahlt. Der Schwerpunkt der Sendung liegt auf neuesten Hochrechnungen und Analysen zur Landtagswahl in Thüringen und Reaktionen der maßgeblichen politischen Akteure. Die Sendung wird aus dem Landesfunkhaus Erfurt gesendet, es sind Schalten in den Landtag, zum Infratest-Dimap-Studio nach Leipzig und zu den jeweiligen Wahlpartys geplant. Im Landtag soll zudem mit einem Politikwissenschaftler die Lage analysiert werden.

Im MDR-Fernsehen ist zudem eine gemeinsame Wahlsendung MDR AKTUELL von 21.45 – 22.45 Uhr geplant.

MDR THÜRINGEN – das Radio

Am Wahlabend gestaltet MDR Thüringen eine Sondersendung, die um 18 Uhr beginnt und grundsätzlich Open End hat. Es ist jedoch davon auszugehen, dass das vorläufige amtliche Endergebnis bis 23 Uhr vorliegt, sodass die gemeinsamen Nachtsendungen der MDR-Landesprogramme pünktlich beginnen können.

MDR-Thüringen-Reporter und Reporterinnen sind am Wahlabend auf den Wahlpartys der Parteien präsent. Im Landtag sind zwei Reporter unterwegs, für Live-Einblendungen und um Politikerinnen und Politiker zu Interviews zu begleiten. Zwei weitere Redakteure verarbeiten im Landtag das Daten-Material des Statistischen Landesamtes und von infratest-dimap.

Im Landtag wird gegenüber dem MDR-Fernsehstudio ein „Statement-Punkt“ eingerichtet, den MDR THÜRINGEN gemeinsam mit MDR AKTUELL nutzt.

MDR THÜRINGEN Online

In einer Wahldatenbank werden die aktuellen Zwischenstände und Ergebnisse der Stimmenausschüttung grafisch dargestellt. Die Datenbank speist sich aus Daten des Landeswahlleiters. Die Datenbank wird durch das Wahldatenarchiv ergänzt.

In einem Ticker werden Prognose, Hochrechnungen, Zwischenergebnisse, Reaktionen und politische Entwicklungen und Ereignisse zeitnah und chronologisch dargestellt. Die Einträge werden durch Fotos, Videos und Meldungen von Reportern ergänzt.

Die Wahlsendungen des MDR Fernsehens werden gestreamt.

In 44 automatisch erstellten Artikeln werden die Ergebnisse in den 44 Thüringer Wahlkreisen zusammengefasst und dargestellt. Dabei werden die gewählten Direktkandidaten und Direktkandidatinnen genannt.

Das Wahlergebnis wird in der Wahldatenbank, im Ticker, in den Sozialen Medien und in zusammenfassenden Artikeln veröffentlicht.

Für jeden Landkreis werden die Ergebnisse der Wahlkreise zusammengefasst und die gewählten Direktkandidaten und Direktkandidatinnen genannt.

Facebook

Bei Facebook werden Videos des Wahltages, Ergebnisgrafiken mit Links auf die Ergebnisübersichten, die gewählten Direktkandidaten und Direktkandidatinnen und Links auf zusammenfassende Artikel gepostet. Darüber hinaus werden Grafiken zu besonderen Wahlereignissen veröffentlicht. Zusätzlich ist geplant, Reaktionen der Politikerinnen und Politiker als Reel oder Grafik/Zitat-Post zu posten. Nutzer und Nutzerinnen können interagieren. Kommentare werden moderiert und nach den Richtlinien des MDR eingestellt.

Die MDR THÜRINGEN JOURNAL-Sendung am Wahlabend wird live auf Facebook gestreamt.

Instagram

Auf dem MDR THÜRINGEN Instagram-Kanal werden am Wahltag eine Story vom Wahltag / Story vom Wahlabend (Ergebnis) veröffentlicht. Außerdem werden Grafiken mit den Wahlergebnissen im Feed gepostet. Zusätzlich ist geplant, Reaktionen der Politikerinnen und Politiker als Reel oder Grafik-/Zitat-Post zu posten.

X

Gepostet werden die Öffnung der Wahllokale, Wahlbeteiligung, Schließung der Wahllokale und aktuelle Ergebnisse.

Web-Dialog

Aktuelle Artikel enthalten eine Kommentarfunktion für Nutzerinnen und Nutzer. Kommentare bei MDR.DE werden am Wahltag von 07:00 bis 24:00 Uhr redaktionell geprüft und nach erfolgter Freigabe (mit Name, aber ohne E-Mail-Adresse)

veröffentlicht. Dazu hat der MDR eine Datenschutzerklärung und die Kommentar-Richtlinien erlassen.

2.3. Berichterstattung nach der Wahl

Im Mittelpunkt der Nachwahlberichterstattung werden die Möglichkeiten eine Regierung zu bilden und die Folgen des Wahlausgangs für die Bürgerinnen und Bürger, die Wirtschaft und das gesellschaftliche Zusammenleben stehen.

2.3.1. MDR AKTUELL TV und Online

MDR AKTUELL TV berichtet an den Folgetagen ausführlich in allen Regelsendungen über den Ausgang der Landtagswahlen. Elemente der Berichterstattung und Interviewpartnerinnen und -Partner werden nach journalistischen Kriterien ausgewählt.

Digitalsendung „Gewählt – und jetzt?“

Am Morgen nach den Landtagswahlen in Sachsen und Thüringen produziert MDR AKTUELL eine circa 60-minütige Livestream-Sendung, die unter dem Motto "Feeling News statt Breaking News" Zuschauerinnen und Zuschauer am "Morgen danach" abholt. Die Sendung bietet, neben einer kurzen Analyse der Ergebnisse der Landtagswahlen, Statements von zivilgesellschaftlichen Expertinnen und Experten und Initiativen sowie persönlichen Geschichten von Bürgerinnen und Bürgern. Es wird Live-Schalten zu Reporterinnen und Reportern vor Ort geben um die Stimmung in verschiedenen Orten einzufangen. Dazu kommen Interviews mit jungen Menschen über ihre Reaktionen und nach der Wahl.

Zusätzlich werden interaktive Elemente wie MDRfragt-Blitzumfragen und unterhaltsame Segmente Teil der Sendung sein.

Gestreamt wird auf mdr.de, in der MDR AKTUELL App, in der ARD Mediathek sowie auf YouTube.

2.3.2. MDR AKTUELL Hörfunk

Am Morgen nach der Wahl berichtet MDR AKTUELL – DAS NACHRICHTENRADIO von 06.00 bis 09.00 Uhr in einer Sondersendung über die Landtagswahlen in Thüringen und Sachsen.

Die Moderatoren interviewen Politikerinnen und Politiker der Bundes- und Landesebene live zum Wahlausgang. Politische Reaktionen, Analysen der Ergebnisse und der Blick auf mögliche Regierungsbildungen stehen im Zentrum der Berichterstattung.

2.3.3. Landesfunkhaus Thüringen

MDR Thüringen Journal

Nach der Wahl berichtet das MDR Thüringen Journal ausführlich über die Wahlergebnisse und die politischen Konsequenzen für das Land. Sondierungsgespräche, Koalitionsverhandlungen und Regierungsbildung werden ausführlich journalistisch begleitet.

„Fakt ist!“ am Montag, 02.09.2024

Am Tag nach der Wahl wird bei „Fakt ist! aus Erfurt“ das thüringische Wahlergebnis mit Studiogästen analysiert und diskutiert werden. Die Live-Sendung beginnt voraussichtlich um ca. 20.35 Uhr - nach möglichen Wahl-Extra-Sendungen im MDR.

2.4. Barrierefreiheit

Barrierefreie Ausstattung der Sendungen zu den Landtagswahlen in Thüringen

Der Mitteldeutsche Rundfunk stattet grundsätzlich alle Wahlsendungen zur LTW in Thüringen mit Deutscher Gebärdensprache (DGS) aus. Im Einzelnen handelt es sich dabei um:

- MDR AKTUELL Unterwegs aus Thüringen, Mittwoch, 14.08.2024, 21:45 Uhr 25min
- Fakt ist! Spitzenkandidatinnen in Thüringen, Donnerstag, 15.08.2024, 20:15 Uhr 90min
- Wahlarena Thüringen/ Bürgertalk, Montag, 26.08.2024, 20:15 Uhr 90min
- Wahlabend: Wahlsendung im MDR (Übernahme aus dem Ersten) am Wahltag/Wahlabend, 01.09.2024: 17:45 bis 19.00 Uhr ggf. bis 20.00 Uhr
- Wahlabend: ggf. Brennpunkt ab 20:20 Uhr, 30min
- Wahlabend: MDR aktuell ab 21:45 Uhr, 60 min
- Tag nach der Wahl morgens: MDR-Wahlnachlese 8:00 Uhr oder 9:00 Uhr, 60 min
- Tag nach der Wahl: ev. Brennpunkt im Ersten 02.09.2024, ab 20.15 Uhr

Übertragungen der Wahlen des Landtagspräsidenten und Ministerpräsidenten in Thüringen.

Berichterstattung zu den Landtagswahlen in Leichter Sprache

Verteilseite zu den Landtagswahlen in Thüringen ([Leichte Sprache: Super-Wahl-Jahr 2024 in Mittel-Deutschland | MDR.DE](#)).

Ca. zwei Wochen vor der Wahl: Hintergründe und Erklärstücke. Zum Beispiel:

- Wie kann man wählen?
- Wer kann wählen?
- Wo findet man Parteiprogramme in Leichter Sprache?

Ca. eine Woche vor der Wahl: Tagesaktuelle Berichterstattung auf im Vorfeld der Wahlen nach Nachrichtenlage (reguläre Nachrichtenseite der Leichten Sprache).

Am Wahltag: Verlinkung auf die Wahlcharts von MDR Online. Jeweils einen fortlaufend aktualisierten Artikel in Leichter Sprache je Bundesland über die Wahlergebnisse (Prognose + Hochrechnungen).

Spätestens am Montag-Vormittag: Verlinkung auf die Wahlcharts von MDR online.
Einen Artikel über die amtlichen Endergebnisse aus Thüringen.

Montag bis Freitag nach den LTW: aktuelle Berichterstattung über Wahlthemen aus Thüringen nach Nachrichtenlage (Wahlseite Leichte Sprache + reguläre Nachrichtenseite der Leichten Sprache).

Untertitelung

Alle Wahlsendungen werden untertitelt.

Auffindbarkeit

Alle barrierefreien Wahlangebote werden [auf MDR.de verlinkt](#).

